

Zöliakie

Die Zöliakie ist eine Erkrankung, bei der das sog. Gluten aus der Nahrung zu einer Dünndarmschädigung führt.



GPGE

Gesellschaft für Pädiatrische
Gastroenterologie und Ernährung e.V.

www.gpge.eu

Die Zöliakie ist eine Erkrankung, bei der das sog. Gluten aus der Nahrung zu einer Dünndarmschädigung führt.

Das Gluten ist Bestandteil vieler Getreidesorten. Patienten mit einer Zöliakie dürfen daher lebenslang kein Gluten mehr mit der Nahrung zuführen. Eine sehr strenge Diät ist dann erforderlich, da bereits kleinste Mengen Gluten den Darm schädigen. Die Zöliakie kann sich bei Kindern und Jugendlichen z.B. durch Bauchschmerzen, Durchfälle, mangelndes Wachstum, mangelnde Gewichtszunahme oder auch durch Müdigkeit oder Blutarmut bemerkbar machen. Es gibt aber auch Patienten, die nur wenig von ihrer Zöliakie bemerken obwohl es schon zu einer Entzündung im Darm gekommen ist.

Therapie:

Wenn der Verdacht auf diese Erkrankung besteht, sollte zunächst Kontakt zum Kinderarzt /zur Kinderärztin aufgenommen werden. In der Regel erfolgen dann eine körperliche Untersuchung und eine Blutentnahme. Wenn sich der Verdacht auf eine Zöliakie ergibt, ist eine kindergastroenterologische Vorstellung sinnvoll. In der Folge kann dann durch eine Untersuchung des Dünndarmes mittels einer sog. Magen- und Darmspiegelung (Gastroduodenoskopie) mit Probenentnahmen die Zöliakie gesichert werden. Danach erfolgt eine Ernährungsberatung und die Einleitung der glutenfreien Diät. Die Kontaktaufnahme zur Deutschen Zöliakiegesellschaft, DZG, (oder zur IG Zöliakie in der Schweiz bzw. zur Österreichischen AG Zöliakie) ist dann hilfreich und sinnvoll.

Die Diagnose sollte immer VOR Beginn einer glutenfreien Diät gesichert werden. Fängt man die Diät vor der Untersuchung an, kann es sein, dass die Erkrankung nicht eindeutig bewiesen werden kann.

Die weitere Betreuung erfolgt dann gemeinsam durch den Kinderarzt und den Kindergastroenterologen. Die Blutwerte werden in regelmäßigen Abständen kontrolliert damit Diätfehler entdeckt werden können und damit keine Mangelzustän-

de (z.B. Vitamine) übersehen werden. Zusätzlich wird geprüft, ob andere Erkrankungen, die ein wenig häufiger bei Zöliakiepatienten auftreten können (Diabetes, Schilddrüsenerkrankungen) vorliegen. Familienmitglieder (Eltern und Geschwister) sollten sich auch beraten und ggf. untersuchen lassen.

Rechtlicher Hinweis: Medizin und die Therapie von Erkrankungen unterliegen einer stetigen Fortentwicklung und dem Wandel. Insofern können sich auch Inhalte ändern, die in diesem Merkblatt sind. Auch wenn das Merkblatt von der GPGE verfasst wurde, ist für die jeweilige individuelle Aufklärung immer nur der aufklärende Arzt oder die aufklärende Ärztin verantwortlich. Er/Sie hat auch die Verpflichtung, bei jeder Verwendung dieses Merkblatts zu überprüfen, ob die Inhalte tagesaktuell und auf den individuellen Patienten/die individuelle Patientin bezogen zutreffend und umfassend sind.



GPGE

Gesellschaft für Pädiatrische
Gastroenterologie und Ernährung e.V.